

3

märz 2009
53. Jahrgang

der derendorfer

heimatzeitschrift
der derendorfer junges 1956 e.v.

derendorf goldheim pempelfort

Rad(t)schlag – Jung trifft Alt Projekt zwischen Schulen und Altenzentren

Eene Penning für ne Radschläger - keine andere Tradition in Düsseldorf ist bekannter als sie. Die Rad schlagenden Pänze trifft man wie eh und jeh auf den Straßen der Altstadt, als Denkmalfiguren im Stadtgebiet und als Abbildungen sogar auf Kanaldeckeln und Schildern von Spielplätzen.

So wie für andere Städte der Dom, der Bär oder die Kuh als Markenzeichen steht, hat Düsseldorf seinen Radschläger, "the cartwheeler" in Englisch, "hacer las ruedas" in Spanisch....

Im Jahr 2001 fand in der Stadt ein Radschläger-Malwettbewerb mit Modellen des Design Professors Becker statt. Diese 2 m hohen Skulpturen wurden von Künstlern gestaltet und im Stadtgebiet aufgestellt. An dieser Aktion nahm auch der in Mörsenbroich lebende Künstler Wolfgang Wimhöfer mit großem Erfolg teil. Als sichtbares Ergebnis stehen 3 große, von ihm bemalte Kunststoff - Radschläger in der Stadt, einer an der Münsterstraße, gegenüber dem Vogelsanger Weg.

Vor dem Hintergrund der Düsseldorfer Tradition der Rad schlagenden Kinder hat der Künstler eine neue Aktivität entwickelt. Zusammen mit Schülern der GGS Rolandstraße und Senioren aus dem Edmund-

Hilvert-Haus arbeitet er an dem Projekt: „Rad(t)schlag - Kinder schlagen ein Rad für die Senioren - Senioren geben Kindern einen Ratschlag“.

Anhand von kleinen Modellen und zwei ca. 100 cm großen Nachbildungen in Kunststoff

setzen die Schüler zusammen mit den Senioren das Thema Radschläger als Bild und Collage um. Vorgesehen ist auch, parallel dazu das Radschlagen im regulären Turnunterricht zu üben. So wird die Entstehung und Praktizierung des Radschlägerbrauchtums vermittelt.

Die beteiligten Senioren sind während des Projektes eingeladen, aus eigener Erinnerung zum Düsseldorfer Radschläger etwas zu erzählen und dazu mit den Schülern im Seniorenheim zusammen zu malen. Weiter soll dann anhand von Märchen oder Sprichwörtern, die die Senioren den Kindern erzählen oder vorlesen, der darin enthaltene „Ratschlag“ diskutiert und von den Beteiligten malerisch-zeichnerisch umgesetzt werden. Die Ergebnisse und die von den Beteiligten zum Schluss des Projektes bemalten Repliken werden dann im Seniorenheim ausgestellt.

Den Radschläger findet man auch als Türklopfer an der St. Lambertus Kirche und als



Radschläger-Skulptur, gestaltet von Wolfgang Wimhöfer

Brunnenfigur auf dem Burgplatz. Während des Projektes hat deshalb Wolfgang Wimhöfer einen gemeinsamen Ausflug zum Burgplatz vorgesehen.

Die Laufzeit der Aktion ist 6 Monate. Ausschlaggebend für die Wahl der Schule und des Seniorenheims war die räumliche Nähe, die über das eigentliche Projekt hinaus leicht weitere gemeinsame Aktionen zulässt.

Wolfgang Wimhöfer formuliert sein Ziel folgendermaßen:

1. Die Vermittlung von bewusstem Sehen und zeichnerisch-malerisches Umsetzen nach einem Modell (Radschläger), als ganzheitliche Wissensvermittlung und Hinführung zur Kunst mit hohem pädagogischen Nutzen für die Kinder.

2. Die Sensibilisierung der Kinder mit Hilfe der Senioren für Traditionen und archetypische (Märchen)bilder und deren Wiederfinden und Praktizieren im Heute.

3. Den wichtigen Dialog zwischen "Jung und Alt" in der modernen Kommunikationsgesellschaft zu fördern, als nachhaltigen Beitrag zur Entwicklung der Kreativität und zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten und beiderseitigem Lernen über die Generationen hinweg beizutragen.

4. Förderung des Kennenlernens im Stadtbezirk, das Erlernen von Teamfähigkeit und sozialer Kompetenz.

Der Künstler plant, die Aktion in jedem der 10 Stadtbezirke von Düsseldorf durchzuführen, in einigen läuft sie bereits, so wie in unserem Stadtbezirk 1.

Ab 11. März sind die Ergebnisse im Edmund-Hilvert-Haus, Roßstraße 79, zu bewundern. An diesem Tag wird dort die Ausstellung um 15.00 Uhr eröffnet.

Info: Wolfgang Wimhöfer,
Münsterstraße 340, 40470 Düsseldorf,
Tel. 1 58 85 01, Internet: artwim.de